



## Gesundes Zistersdorf

**DISTANZ:** 5,0 km/7.140 Schritte

**START:** Kirchenplatz, 2225 Zistersdorf

**WEGFÜHRUNG:**

Kirchenplatz – Pestsäule – Rathaus – Stadttor Nord – Alter Markt – Moosteich – Mooskirche – Gotische Säule Hanggasse – Aussichtspunkt „Am Himmel“ – Schlossteich – Schlosspark – vorbei am K9-Schulzentrum und an der Stadtpfarrkirche – zurück zum Kirchenplatz

**DAUER:** ca. 1 ½

- HIGHLIGHTS:**
- Spielplatz (Moosteich)
  - Wallfahrtskirche "Maria Moos"
  - Aussichtspunkt „Am Himmel“
  - Calisthenicspark (Schlossteich)
  - Schlosspark
  - Stadtpfarrkirche



# Tut gut - Schrittweg Zistersdorf Wegbeschreibung

## 1. Kirchenplatz - Bürgerhaus

Im Jahr 1614 auf dem Kirchenplatz errichtet, ist dieses Gebäude ein Beispiel für aktive Erhaltung alter Bausubstanz und den bürgerlichen Baustil der Region geschmückt von Figuren der hl. Maria Immaculata und des hl. Nikolaus.

## 2. Dreifaltigkeitssäule

Die Pestsäule wurde 1746/47 von den Bildhauern Birner und Wikh errichtet, sie besteht aus Sandstein und stellt die vier Pestheiligen dar: Rochus, Karl Boromäus, Sebastian und Johannes von Nepomuk. Die Inschrift erinnert an den Grund für die Errichtung: Die Stadt Zistersdorf wurde an der Wende vom 17. zum 18. Jahrhundert mehrfach von Pestepidemien heimgesucht

## 3. Amtshaus – Rathaus

Am 19. Jänner 1906 erfolgte die Grundsteinlegung für den Bau des Rathauses. Das Gebäude fiel 1945 den Kriegswirren zum Opfer, wurde in der Nachkriegszeit renoviert und dient bis heute als Amtshaus der Stadtgemeinde Zistersdorf. Hervorzuheben ist die Kellerbühne – das ehemalige Lichtspieltheater dient als Veranstaltungssaal für Konzerte und Lesungen unter anderem dem Theaterverein Zistersdorf als Heimstätte.

## 4. Stadtmauer und Stadttor

Das im Jahr 1782 errichtete nördliche Stadttor ist das einzige bis heute erhaltene Stadttor, jene an der West- und Ostseite wurde Mitte des 19. Jahrhunderts abgerissen. Der Besucher kann die Dimensionen der alten Stadtmauer, die eine Höhe bis zu 14 m erreichte, erahnen. In der Naglergasse sind die Reste der Stadtmauer noch durchgehend erhalten und bieten einen eindrucksvollen Blick auf den darunterliegenden ehemaligen Stadtgraben – heute Stadtgrabengasse.

## 5. Alter Markt

Hier stehen Sie am ältesten Teil von Zistersdorf. Im 2. Jahrhundert wurde diese Siedlung als Dreiecksanger angelegt und erhielt den Namen Zistersdorf (vom slawischen Wort Cysteĵ – der Geehrte). Im Westen befand sich eine Erdburg und eine kleine Kapelle – dem Heiligen Wenzel geweiht. Im Osten dehnte sich ein breites Sumpfbgebiet aus, in dem sich ein kleines Quellheiligtum befand, das im Laufe der Jahrhunderte zur heutigen Wallfahrtskirche Maria Moos ausgebaut wurde.

## 6. Moosteich mit Spielplatz

Der Moosteich ist ein Überrest des ehemaligen sumpfigen Gebietes rund um die Wallfahrtskirche Maria Moos. Heute ist es mit dem tollen Kinderspielplatz ein beliebter Ort zum Verweilen. Außerdem dürfen sich Kinder hier im Angeln üben.

## 7. Wallfahrtskirche Maria Moos

Zunächst als kleine Kapelle im sumpfigen Osten der Stadt errichtet, wurde das Gebäude bald zu einem Quellheiligtum. Der im Jahr 1160 errichtete romanische Kirchenbau der Kuenringer wurde im 15. Jh. im gotischen Stil ausgebaut und erhielt Mitte des 18. Jh. sein barockes Aussehen. Die Kirche ist im Inneren als dreischiffige Pfeilhalle mit Empore ausgebaut, mit besonders bemerkenswertem Hochaltar mit einem Bild von Paul Troger und Figuren von Jakob Schletterer. Die Kirche Maria Moos diente von 1160–1820 als Pfarrkirche von Zistersdorf und ist heute noch eine häufig besuchte Marienwallfahrtskirche.

## 8. Gotische Säule

Diese zur Zeit des Stadtherrn Johan von Meseritsch (1509–1537) im gotischen Stil errichtete Säule weist einen bis heute nicht entzifferten bzw. gedeuteten slawischen Inschriftrest auf und wird oft als Beispiel für die geschichtlichen Wurzeln des Namens Zistersdorf (vom slawischen Wort Cysteĵ – der Geehrte) angeführt.

## 9. Kreisverkehr

Bemalt durch den Zistersdorfer Künstler Franz Rauscher erinnert der Kreisverkehr an die erdölreiche Vergangenheit der Stadt. Sein buntes Erscheinen verleiht diesem Ort eine einladende Stimmung und soll die Gastfreundlichkeit der Stadt widerspiegeln.

## 10. Am Himmel – Ausblick

Hier kann man einen wunderschönen Blick über das Schloss, Teile der Stadtmauer mit dem Meierhof und sowie über die Silhouette der Stadt erhaschen.

## 11. Schlossteich mit Calisthenics-Park

Der Stadtteich, früher ein Badeteich, ist mit einem einladenden Springbrunnen ein beliebter Erholungsraum. Ein hochmoderner Calisthenics Park lädt außerdem zum Sporteln ein.

## 12. Schlosspark mit Spielplatz

Hier finden Kinder den perfekten Raum zum Toben und Spielen. Der großzügig gestaltete Spielplatz sowie eine große Grünfläche bieten viele Möglichkeiten der Freizeitgestaltung.

## 13. Haus Elisabeth

NÖ Landes Pflege- und Betreuungszentrum Zistersdorf

## 14. K9 - HTL und Stadtsaal – Schulzentrum

Das K9 (K steht für Kulturhaus und die Zahl 9 für den Zusammenhalt der Stadt mit den 8 Katastralgemeinden) ist ein moderner Holzriegelbau mit einem Untergeschoß aus Beton. Es ist die Heimat der HTL Mistelbach-Zistersdorf für innovative Gebäudetechnik und ein moderner Mehrzwecksaal der Großgemeinde Zistersdorf. Zusätzlich bietet das neue Veranstaltungsbauwerk Platz für den Musikverein sowie zahlreiche Vereine und Veranstaltungen.

## 15. Stadtpfarrkirche und Pfarrhof

Zwischen 1627 und 1640 wurde das Franziskanerkloster und die dazugehörige Kirche, gestiftet vom damaligen Herrschaftsinhaber Rudolf von Teuffenbach, errichtet. 1783 war das Kloster von Joseph II. zur Auflösung bestimmt, konnte aber bis zum Jahr 1809 bestehen. Nach dem Kauf im Jahr 1810 durch das Stift Zwettl wurden Kirche und Kloster zur Pfarrkirche und zum Pfarrhof von Zistersdorf, erst im Jahr 1894 erfolgte die Errichtung des heutigen Glockenturms. Vor der Pfarrkirche stehen die barocken Figuren des hl. Johannes Nepomuk und des hl. Florian.

*Quelle:* Gesundes Zistersdorf, »Tut gut – Schrittweg Zistersdorf Wegbeschreibung«, 2023

Zusammengestellt für eine pdf zum Herunterladen von Dieter Friedl, 4. August 2023.



# ZISTERSDORF



## Tut gut - Schrittweg Zistersdorf Wegbeschreibung

### 1. Kirchenplatz – Bürgerhaus:

Im Jahr 1614 auf dem Kirchenplatz errichtet, ist dieses Gebäude ein Beispiel für aktive Erhaltung alter Bausubstanz und den bürgerlichen Baustil der Region geschmückt von Figuren der hl. Maria Immaculata und des hl. Nikolaus.

### 2. Dreifaltigkeitssäule:

Die Pestsäule wurde 1746/47 von den Bildhauern Birner und Wikh errichtet, sie besteht aus Sandstein und stellt die vier Pestheiligen dar: Rochus, Karl Boromäus, Sebastian und Johannes von Nepomuk. Die Inschrift erinnert an den Grund für die Errichtung: Die Stadt Zistersdorf wurde an der Wende vom 17. zum 18. Jahrhundert mehrfach von Pestepidemien heimgesucht.

### 3. Amtshaus – Rathaus:

Am 19. Jänner 1906 erfolgte die Grundsteinlegung für den Bau des Rathauses. Das Gebäude fiel 1945 den Kriegswirren zum Opfer, wurde in der Nachkriegszeit renoviert und dient bis heute als Amtshaus der Stadtgemeinde Zistersdorf. Hervorzuheben ist die Kellerbühne - das ehemalige Lichtspieltheater dient als Veranstaltungssaal für Konzerte und Lesungen unter anderem dem Theaterverein Zistersdorf als Heimstätte.

### 4. Stadtmauer und Stadttor:

Das im Jahr 1782 errichtete nördliche Stadttor ist das einzige bis heute erhaltene Stadttor, jene an der West- und Ostseite wurde Mitte des 19. Jahrhunderts abgerissen. Der Besucher kann die Dimensionen der alten Stadtmauer, die eine Höhe bis zu 14 m erreichte, erahnen. In der Naglergasse sind die Reste der Stadtmauer noch durchgehend erhalten und bieten einen eindrucksvollen Blick auf den darunterliegenden ehemaligen Stadtgraben – heute Stadtgrabengasse.

### 5. Alter Markt:

Hier stehen Sie am ältesten Teil von Zistersdorf. Im 2. Jahrhundert wurde diese Siedlung als Dreiecksanger angelegt und erhielt den Namen Zistersdorf (vom slawischen Wort Cysteĵ – der Geehrte). Im Westen befand sich eine Erdburg und eine kleine Kapelle - dem Heiligen Wenzel geweiht. Im Osten dehnte sich ein breites Sumpfgelände aus, in dem sich ein kleines Quellenheiligtum befand, das im Laufe der Jahrhunderte zur heutigen Wallfahrtskirche Maria Moos ausgebaut wurde.

### 6. Moosteich mit Spielplatz:

Der Moosteich ist ein Überrest des ehemaligen sumpfigen Gebietes rund um die Wallfahrtskirche Maria Moos. Heute ist es mit dem tollen Kinderspielplatz ein beliebter Ort zum Verweilen. Außerdem dürfen sich Kinder hier im Angeln üben.

### 7. Wallfahrtskirche Maria Moos:

Zunächst als kleine Kapelle im sumpfigen Osten der Stadt errichtet, wurde das Gebäude bald zu einem Quellheiligtum. Der im Jahr 1160 errichtete romanische Kirchenbau der Kuenringer wurde im 15. Jh. im gotischen Stil ausgebaut und erhielt Mitte des 18. Jh. sein barockes Aussehen. Die Kirche ist im Inneren als dreischiffige Pfeilhalle mit Empore



ausgebaut, mit besonders bemerkenswertem Hochaltar mit einem Bild von Paul Troger und Figuren von Jakob Schletterer. Die Kirche Maria Moos diente von 1160-1820 als Pfarrkirche von Zistersdorf und ist heute noch eine häufig besuchte Marienwallfahrtskirche.

### 8. Gotische Säule:

Diese zur Zeit des Stadtherrn Johan von Meseritsch (1509-1537) im gotischen Stil errichtete Säule weist einen bis heute nicht entzifferten bzw. gedeuteten slawischen Inschriftrest auf und wird oft als Beispiel für die geschichtlichen Wurzeln des Namens Zistersdorf (vom slawischen Wort Cysteĵ - der Geehrte) angeführt.

### 9. Kreisverkehr:

Bemalt durch den Zistersdorfer Künstler Franz Rauscher erinnert der Kreisverkehr an die erdöliche Vergangenheit der Stadt. Sein buntes Erscheinen verleiht diesem Ort eine einladende Stimmung und soll die Gastfreundlichkeit der Stadt widerspiegeln.

### 10. Am Himmel – Ausblick:

Hier kann man einen wunderschönen Blick über das Schloss, Teile der Stadtmauer mit dem Meierhof und sowie über die Silhouette der Stadt erhaschen.

### 11. Schlossteich mit Calisthenics-Park:

Der Stadteich, früher ein Badeteich, ist mit einem einladenden Springbrunnen ein beliebter Erholungsraum. Ein hochmoderner Calisthenics Park lädt außerdem zum Sporteln ein.

### 12. Schlosspark mit Spielplatz:

Hier finden Kinder den perfekten Raum zum Toben und Spielen. Der großzügig gestaltete Spielplatz sowie eine große Grünfläche bieten viele Möglichkeiten der Freizeitgestaltung.

### 13. Haus Elisabeth:

NÖ Landes Pflege- und Betreuungszentrum Zistersdorf

### 14. K9 – HTL und Stadtsaal – Schulzentrum:

Das K9 (K steht für Kulturhaus und die Zahl 9 für den Zusammenhalt der Stadt mit den 8 Katastralgemeinden) ist ein moderner Holzriegelbau mit einem Untergeschoß aus Beton. Es ist die Heimat der HTL Mistelbach-Zistersdorf für innovative Gebäudetechnik und ein moderner Mehrzwecksaal der Großgemeinde Zistersdorf. Zusätzlich bietet das neue Veranstaltungsgebäude Platz für den Musikverein sowie zahlreiche Vereine und Veranstaltungen.

### 15. Stadtpfarrkirche und Pfarrhof:

Zwischen 1627 und 1640 wurde das Franziskanerkloster und die dazugehörige Kirche, gestiftet vom damaligen Herrschaftsinhaber Rudolf von Teuffenbach, errichtet. 1783 war das Kloster von Joseph II. zur Auflösung bestimmt, konnte aber bis zum Jahr 1809 bestehen. Nach dem Kauf im Jahr 1810 durch das Stift Zwettl wurden Kirche und Kloster zur Pfarrkirche und zum Pfarrhof von Zistersdorf, erst im Jahr 1894 erfolgte die Errichtung des heutigen Glockenturms. Vor der Pfarrkirche stehen die barocken Figuren des hl. Johannes Nepomuk und des hl. Florian.